

**Wollerau** Die Pfadi Höfe feierte ihr 75-jähriges Bestehen

# Pfadifest mit Feier abgeschlossen

Mit Postenlauf, Sternmarsch, Besichtigung des Pfadihauses in Pfäffikon, ökumenischer Feier und dem alljährlichen Spaghetti-Festival in Wollerau beging die Pfadiabteilung Höfe ihr 75-Jahr-Jubiläum.

Dragiza Stoni

«Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt», schrieb Pfadigründer Lord Baden-Powell kurz vor seinem Tod im Jahre 1941. Präses (Kirchenvertreter) Remo Weibel bezog sich am Sonntag in seiner besinnlichen Jubiläumsansprache auf die Leitgedanken der Pfadi: Das Zusammensein mit Gleichgesinnten gebe Halt und bewirke eine vertiefte Verwurzelung in der Gemeinschaft.

Auch sein Nachfolger Peter Mainz bezog sich auf Baden-Powell, indem er daran erinnerte, dass Religion die Basis sei, auf der die Pfadfinderbewegung ruhe, auf der sie gründe und wurzle. Das Pfadfinderwesen sei die praktische Anwendung von religiösen Prinzipien im täglichen Leben.

## Pfadihus vom Kloster erhalten

Das Jubiläumsfest der Höfner Pfadi hatte bereits am Samstag mit der Be-



Kinder und Erwachsene schlemmten am Spaghetti-Festival der Pfadi. (Dragiza Stoni)

sichtigung des Pfadihus Oberwacht in Pfäffikon begonnen. Nach langjährigen Verhandlungen war es gelungen, dieses vom Kloster Einsiedeln zu erwerben.

Neben der Besichtigung organisierte die Leiterschaft im Dorf Pfäffikon einen pfaditypischen Postenlauf mit Seilbahnli und selbstgemachten Schoggibananen. Die Teilnahme stand allen interessierten Kindern offen. Auch die Behinderten-Pfadi (PTA) des Kantons

Schwyz nahm am Fest teil. Sie ist vor einigen Jahren ebenfalls in der Höfe entstanden.

Am Sonntag stand ein Sternmarsch durch den Bezirk Höfe auf dem Programm, mit dem Pfadihus Erlen in Wollerau als Ziel. Dort begrüßte Abteilungsleiter Thomas Niederberger die Aktiven, die Altpfader, das Leiterteam, den Elternrat und die Gäste. Was genau die Pfadi sei, müsse er wohl nicht erklä-

ren, stellte er beim Blick in die Runde schmunzelnd fest.

Am abschliessenden Spaghetti-Festival der Pfadi boten die Becki-Hobbyköche acht verschiedene Varianten zur Auswahl an, dazu kamen Desserts wie Kuchen und Cremes. Mit dem Verkaufserlös wird die engagierte Jugendarbeit der Wollerauer Pfader und der Genossenschaft Pfadiheim Wollerau unterstützt.

**Bettagskonzerte** Kaltbrunn feierte den Feiertag mit besinnlichem Konzert

## 30-köpfiger Chor sang in der Pfarrkirche

Jeweils am dritten Sonntag im September feiert die Schweiz Bettag. In Kaltbrunn waren zwei besinnliche Stücke zu hören.

Joël Meier

In der gesamten Region Obersee fanden wie in fast allen Teilen des Landes am Sonntag zahlreiche Messen und Konzerte im Zeichen des Bettags statt. Ein besinnliches Bettagskonzert gab am Sonntagabend auch der Kirchenchor der katholischen Pfarrei St. Georg Kaltbrunn. Unter der Leitung von Dirigent Daniel Winiger und zusammen mit den Organisten Wolfgang Sieber und Astrid Ender sang der rund 30-köpfige Chor zwei Messen, die eine würdevolle musikalische Umrahmung des Bettages garantierten.



Der Kirchenchor der Pfarrkirche Kaltbrunn sang am sonntäglichen Bettagskonzert. (Joël Meier)

Das erste Werk, die Messe Nr. 6 «Aux Cathédrales», stammt vom Spätwerk des französischen Komponisten Charles Gounod (1818–1893). Das lange, sechs-

sätzliche Stück zeichnete sich durch seine lyrische Art aus. Das abwechselnde Spiel von Orgel und Chor gipfelte immer wieder im fulminanten Zusam-

menspiel aller Musiker. Diese Dynamik wurde getragen vom reinen, voluminösen Gesang des Kaltbrunner Kirchenchors und dem virtuosenspielerischen Orgelspiel von Wolfgang Sieber, der raffiniert über das Thema der 1890 komponierten Messe improvisierte. Das zweite Stück, die fünfsätzige Messe solennelle, wurde um 1900 vom französischen Komponisten und Organisten Louis Vierne (1870–1937) komponiert. Die Konzertbesucherinnen und -besucher kamen in den Genuss der Originalfassung mit Haupt- und Chororgel. Die eingestreuten Soloteile der beiden Orgeln unterstrichen die kontemplative Stimmung in der schönen Kaltbrunner Pfarrkirche.

Der Kirchenchor, die Kantorei St. Georg Kaltbrunn, steht seit 1994 unter der Leitung des in Zürich geborenen Dirigenten Daniel Winiger und gestaltet pro Jahr rund 20 Gottesdienste musikalisch mit, darunter vier Orchestermissen an Feiertagen.

**Rapperswil-Jona**

## Stadtrat und IG Meienberg im Clinch

Die IG Freiraum Meienberg fühlt sich vom Stadtrat nicht ernst genommen. Sie ärgert sich, dass die Behörde über ihre Petition hinwegsieht. Der Stadtrat degradiert das basisdemokratische Mitspracherecht zur Farce, beschwert sich die IG Freiraum Meienberg in einer Medienmitteilung. Sie verschafft ihrem Ärger Luft, dass die Petition mit 1500 gesammelten Unterschriften gänzlich ohne Wirkung blieb. Die Petition von IG, SVP, UGS und GLP bezeuge, dass ein beachtlicher Teil der Bevölkerung mit dem geplanten Verdichtungsgebiet am Hangfuss des Parkhügels Meienberg nicht einverstanden sei. Am 31. August hat der Stadtrat die Unterschriften entgegengenommen. Noch am selben Tag habe die Behörde 32 ähnlich lautende Einsprachen abgewiesen, ärgert sich die IG Freiraum Meienberg. Besonders störend sei die späte, im Planungsbericht nirgends thematisierte Einzonung der Parzelle der Weidmann Tectra AG am unteren Meienberg, die sich innerhalb des kommunalen Ortsbildschutzbereichs (Haus Meienberg EWJR) befindet. Jegliche Bebauung dieser exponierten Hanglage beeinträchtigt nicht nur das geschützte Ortsbild, findet die IG; sie verschandle auch den letzten noch intakten Hangfuss innerhalb des gesamten Siedlungsgebiets. Der Stadtrat nehme den Schutz der inneren Landschaft nicht ernst. Er sei gar bereit, einen Zonenplan ohne umfassende Grünkonzeptstudie in Kraft zu setzen.

Der IG Freiraum Meienberg stösst weiter auf, dass die Planer den siedlungsprägenden Freiraum als «bereits dreiseitig von Bauten umgeben» umschreiben. Wahr sei, dass dieser grüne Landschaftsraum dreiseitig von national erhaltenswerten Ortsbildern – die durchgrünte Stadtrandssiedlung Bildau, das Haus Meienberg und das EWJR – umgeben sei und dass auf der vierten Seite eine Hauptachse des Langsamverkehrs verlaufe. Jegliche Überbauung würde das Ensemble der drei Ortsbilder in ihrem Zusammenhang stark beeinträchtigen, findet die IG Freiraum Meienberg.

Die Planungsbehörde habe im Fall Dornacher / Unterer Meienberg keine sachliche Güterabwägung zwischen den Interessen der Grundeigentümer und den Interessen der Öffentlichkeit bezüglich Landschaftsschutz und Erhalt des kulturhistorischen Erbes vorgenommen, schreibt die IG in ihrer Medienmitteilung weiter. Die Grundeigentümer seien mit der Stadtbehörde verstrickt, bei der Parzelle des EWJR sei das Gemeinwesen als Teilhaberin sogar Partei.

Der Stadtrat beantworte die engagierte und sachlich gut abgestützte demokratische Mitsprache mit voreingenommener Ablehnung, schreibt die IG weiter und kommt zum Schluss: «Die IG Freiraum Meienberg fragt sich, ob dies dem Willen der Bevölkerung entspricht.» (zsz)

Dokumentation: [www.freiraum-meienberg.ch](http://www.freiraum-meienberg.ch)

*So nimm denn meine Hände  
und führe mich  
bis an mein selig Ende  
und ewiglich*

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mami, meiner Schwiegermutter, Grossmami, Gotti und Tante

## Hildi Walthert-Suremann

5. Januar 1931 – 19. September 2009

Nach kurzer Krankheit ist sie von den Beschwerden des Alters erlöst worden. Wir werden sie nie vergessen.

In stiller Trauer:  
Erika und Felix Weisskopf-Walthert  
mit Selina, Simon, Stefan und Silvia  
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 28. September 2009, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Jona statt. Anschliessend Trauergottesdienst in der evang.-ref. Kirche Jona.

Anstelle von Blumen gedenke man der Pro Senectute Regionalstelle See und Gaster, 8730 Uznach, PC 90-18972-3.

Traueradresse: Erika Weisskopf-Walthert, Wolfgangweg 5, 9014 St. Gallen

In Rapperswil-Jona werden keine Leidzirkulare versandt.

038.257694

## GESTORBEN

### Rapperswil-Jona

**Walthert-Suremann, (Emma) Hilda**, geboren am 5. Januar 1931, gestorben am 19. September 2009, wohnhaft gewesen in 8645 Jona, Oberwiesstrasse 14. Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 28. September 2009, um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Jona statt. Anschliessend Trauerfeier.

### Kaltbrunn

**Romer-Fäh, Josef**, geboren am 9. September 1944, gestorben am 18. September 2009, wohnhaft gewesen in 8722 Kaltbrunn, Wiedacker 208. Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 24. September 2009, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Kaltbrunn statt.

*Wer kann Gottes Wille fassen,  
beugen müssen wir uns still,  
schmerzhaft das Liebste lassen,  
weil es Gott so haben will.*